

Deutsche Asset Management Investment GmbH

---

# LEA-Fonds DWS

Jahresbericht 2016/2017



# LEA-Fonds DWS

# Inhalt

Jahresbericht 2016/2017  
vom 1.10.2016 bis 30.9.2017 (gemäß § 101 KAGB)

Aktienmärkte .....	4
Hinweise .....	6
Jahresbericht LEA-Fonds DWS .....	8
Vermögensaufstellung zum Jahresbericht Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung .....	12
Vermerk des Abschlussprüfers .....	21



# Aktienmärkte

# Aktienmärkte im Geschäftsjahr bis zum 30.9.2017

## Spürbarer Kursanstieg an den Aktienmärkten

Die internationalen Aktienmärkte verzeichneten im Berichtszeitraum per saldo deutliche Kurszuwächse, wenngleich auf regionaler Ebene Unterschiede bestanden. Die Basis für diese Entwicklung bildeten robuste Konjunkturdaten und steigende Unternehmensgewinne. Darüber hinaus gab es im Zusammenhang mit Unternehmensübernahmen zahlreiche Impulse. Unterstützend wirkte zudem die Fortsetzung der expansiven Geldpolitik seitens verschiedener Notenbanken, wenngleich sich in den USA mit den Zinserhöhungen durch die US-Notenbank Fed eine Trendwende abzeichnete. Im Gegensatz dazu behielten jedoch die Europäische Zentralbank und andere Notenbanken das historisch niedrige Leitzinsniveau bei.

Zu den wichtigsten Einflussfaktoren für die Märkte zählten im Berichtszeitraum auch politische Entwicklungen. Unsicherheiten bestanden beispielsweise weiterhin im Zusammenhang mit den Vorbereitungen Großbritanniens zum Austritt aus der Europäischen Union („Brexit“). Der für viele Marktteilnehmer unerwartete Ausgang der Präsidentschaftswahlen in den USA sorgte allerdings nur kurzzeitig für einen deutlichen Anstieg der Volatilität an den Aktienmärkten, da im weiteren Verlauf Erwartungen positiver Effekte durch staatliche Investitionen und Steuersenkungen in den Fokus der Investoren traten.

Global betrachtet wiesen sowohl die Aktienmärkte der Industriestaaten als auch der Schwellen-

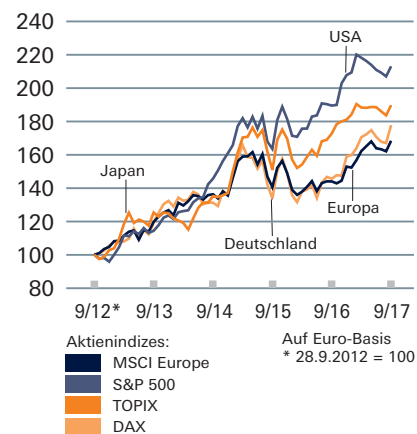
länder im Berichtszeitraum vor diesem Hintergrund insgesamt deutlich steigende Kurse auf. Über das gesamte Berichtsjahr bis Ende September 2017 gesehen verbuchten Aktien international – gemessen am MSCI World – ein Plus von 18,8% in US-Dollar (+12,6% in Euro).

## Europäische Aktienmärkte im Aufwind

Europäische Aktien erzielten gemessen am MSCI Europe-Index im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Wertzuwachs von 16,9% auf Euro-Basis. Dabei zeigten die europäischen Aktienmärkte eine spürbar bessere Entwicklung als in den Vorjahren, wenngleich diverse politische Unsicherheiten wie der anstehende Brexit, ein möglicher Wahlerfolg populistischer Parteien und Sorgen um italienische Banken die Stimmung an den Börsen zeitweise belasteten.

Auf wirtschaftlicher Ebene unterstützten positive Konjunkturdaten in Europa. Darüber hinaus trugen auch die Verlängerung des Anleihekaufprogramms der Europäischen Zentralbank, die staatliche Unterstützung für italienische Banken und die Veröffentlichung von soliden Unternehmensergebnissen zu der positiven Stimmung an den europäischen Aktienmärkten bei. Entlastung kam im weiteren Verlauf des Berichtszeitraums zunehmend auch von politischer Seite. Anstatt eines befürchteten Wahlerfolgs europakritischer Parteien votierten die Wähler in den Niederlanden und Frankreich mehrheitlich für pro-europäische Parteien. Davon profitierten insbesondere auch die Börsen in

Ausgeprägte Kursbewegungen im 5-Jahres-Zeitraum



den südeuropäischen Ländern, die unter der Unsicherheit überproportional gelitten hatten. Dagegen führten die politischen Entwicklungen in Großbritannien zu einem eher unterdurchschnittlichen Ergebnis an der Londoner Börse.

Deutschen Aktien kam im Berichtszeitraum erneut die Exportstärke der deutschen Wirtschaft zugute. Wirtschaftsprognosen sowie Geschäftsergebnisse und Gewinnerwartungen der deutschen Unternehmen deuteten auf einen stabilen Aufwärtstrend hin. Der deutsche Aktienmarkt verzeichnete vor diesem Hintergrund gemessen am DAX-Index in der Berichtsperiode ein deutliches Plus von 22,1% auf Euro-Basis.

## Weiterer Anstieg der Aktienkurse in den USA

In den USA trug die solide Entwicklung der US-Wirtschaft zur Fortsetzung des Kursanstiegs an den Aktienbörsen bei. Die Lage am Arbeitsmarkt und die Stimmung der Konsumenten war weiterhin optimistisch. Darüber hinaus konnten die oftmals über den Prognosen

liegenden Unternehmens-  
ergebnisse für positive Impulse  
sorgen. Auch die Wachstums-  
erwartungen nahmen zu, unter-  
stützt von Hoffnungen auf die  
Durchsetzung wirtschaftspoliti-  
scher Maßnahmen seitens  
des neuen US-Präsidenten.  
Auf Branchenebene betrachtet  
verzeichneten insbesondere  
einzelne Aktien aus dem Tech-  
nologiebereich einen deutlichen  
Kursanstieg, während Titel aus  
weniger zyklischen Sektoren  
demgegenüber z. T. spürbar in  
ihrer Kursentwicklung zurück-  
blieben.

Mögliche weitere Zinserhöhun-  
gen der US-amerikanischen  
Notenbank Fed sowie Bedenken  
hinsichtlich der zukünftigen  
US-Handels- und Außenpolitik  
stellten hingegen Unsicherheits-  
faktoren dar, ebenso wie die  
Entwicklung des US-Dollar-  
Wechselkurses und Belastungen  
aus den relativ schwachen  
Energiepreisen, die in bestimm-  
ten Industrien weiterhin spürbar  
waren. Über den gesamten  
Berichtszeitraum bis Ende  
September 2017 gesehen erziel-  
ten US-Aktien gemessen am  
S&P 500 einen Wertzuwachs  
von 18,6% auf US-Dollar-Basis  
(+12,4% in Euro).

### Positives Umfeld für japanische Aktien

Der japanische Aktienmarkt  
wies im Geschäftsjahr ebenfalls  
einen kräftigen Kursanstieg auf.  
Wesentliche Impulse kamen  
dabei von einer Verbesserung  
der Wachstumserwartungen  
und dem positiven Aktienmark-  
tumfeld nach der US-Präsident-  
schaftswahl. Die japanische  
Wirtschaft wuchs insgesamt  
weiter mit moderater Geschwin-

digkeit. Vorteilhaft wirkte sich  
auch die spürbare Abwertung  
des Yen aufgrund der Export-  
abhängigkeit vieler japanischer  
Unternehmen aus. Die japani-  
sche Notenbank hielt im Be-  
richtszeitraum an ihrer expansi-  
ven Geldpolitik fest. Japanische  
Aktien konnten gemessen am  
TOPIX-Index über die gesamten  
zwölf Monate gesehen um  
29,3% in Landeswährung zule-  
gen. In Euro gerechnet ergab  
sich aufgrund des schwächeren  
Yen jedoch lediglich ein Plus  
von 9,9%.

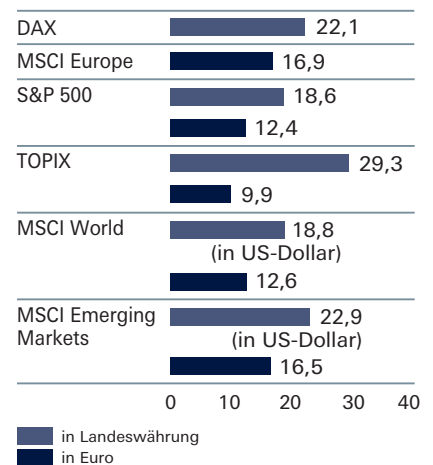
### Fortsetzung der Kurserholung in den Schwellenländern

Aktien aus den aufstrebenden  
Volkswirtschaften („Emerging  
Markets“) schlossen überwie-  
gend an ihre positive Vorjahres-  
entwicklung an und übertrafen  
diese insgesamt sogar deutlich.  
Der MSCI Emerging Markets-  
Index wertete in US-Dollar um  
22,9% auf (+16,5% in Euro).

Neben soliden Konjunkturdaten  
wirkte sich unter anderem  
auch eine Verbesserung von  
Wachstums- und Inflationser-  
wartungen vorteilhaft auf die  
Kursentwicklung von Aktien  
aus den Schwellenländern aus.  
Begünstigt wurde das Interesse  
der Anleger zudem durch die  
relativ gemäßigte Geschwindig-  
keit der Leitzinserhöhungen  
seitens der US-Notenbank,  
verbunden mit einer Schwäche  
des US-Dollar und einer Abnah-  
me der Ängste vor einem  
stärkeren Protektionismus.  
Einen Belastungsfaktor stellten  
allerdings zwischenzeitlich  
immer wieder politische Ent-  
wicklungen wie beispielsweise  
in Brasilien dar.

### Internationale Aktienmärkte im Berichtszeitraum

Wertentwicklung in %



Aktienindizes:  
Deutschland: DAX – Europa: MSCI Europe –  
USA: S&P 500 – Japan: TOPIX – weltweit: MSCI World –  
Emerging Markets: MSCI Emerging Markets

### Rückgang der Konjunktur- sorgen in China

In China traten die Sorgen  
hinsichtlich einer stärkeren  
Abschwächung der Wirtschaftsdynamik weiter in den Hinter-  
grund. Die Konjunkturdaten  
deuteten auf eine solide Ent-  
wicklung der chinesischen  
Wirtschaft hin, wenngleich die  
Wachstumsgeschwindigkeit in den  
letzten Jahren insgesamt etwas  
abgenommen hat. Auch die  
positive Entwicklung der Unter-  
nehmensgewinne begünstigte  
den Kursanstieg chinesischer  
Aktien im Berichtszeitraum.

# Hinweise

## Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzugerechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur

bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft. Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 30. September 2017** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

## Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

## Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet  
[www.dws.de](http://www.dws.de)

### Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

#### Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom Körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.





# Jahresbericht

# LEA-Fonds DWS

## Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Ziel der Anlagepolitik ist die Erwirtschaftung einer Rendite in Euro, die sich an der Entwicklung des Vergleichsmaßstabs (STOXX Europe 50) orientiert. Um dies zu erreichen, investiert der Fonds vor allem in Aktien europäischer Emittenten.

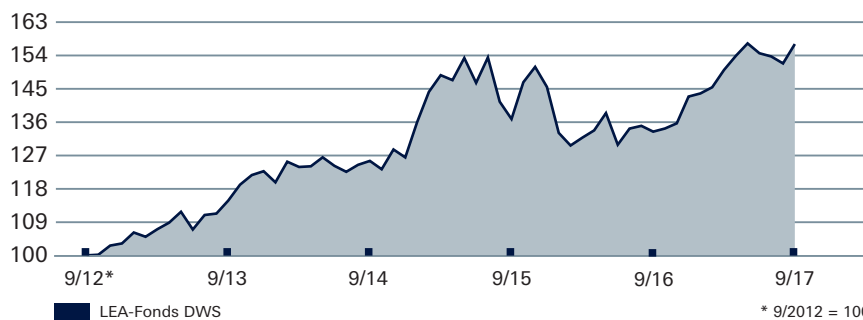
Die Aktienmärkte verzeichneten im Berichtszeitraum unter Schwankungen spürbare Kurssteigerungen. Vor diesem Hintergrund erzielte der LEA-Fonds DWS im zurückliegenden Geschäftsjahr bis Ende September 2017 einen Wertzuwachs von 17,8% je Anteil (nach BVI-Methode) und lag damit vor seiner Benchmark (+15,3%, jeweils in Euro).

## Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Die wesentlichen Risiken waren nach Ansicht des Portfoliomanagements die Unsicherheit hinsichtlich der Folgewirkungen eines drohenden Ausstiegs Großbritanniens aus der Europäischen Union („Brexit“), politische Unsicherheiten beispielsweise aufgrund anstehender Wahlen bzw. Referenden sowie geopolitische Risiken insbesondere hinsichtlich Nordkorea.

Der Anlageschwerpunkt lag nach wie vor auf europäischen Aktien. Mit dieser Ausrichtung partizipierte das Aktienportfolio an spürbaren Kurssteigerungen an den europäischen Aktienmärkten. Begünstigt wurde diese Entwicklung neben der extrem lockeren Geldpolitik der Zentralbanken der Industrieländer unter anderem auch

LEA-FONDS DWS  
Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2017

LEA-Fonds DWS vs. Vergleichsindex  
Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
DE0009769992	17,8%	25,2%	57,2%
STOXX Europe 50	15,3%	14,3%	48,5%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2017

Angaben auf Euro-Basis

durch das robuste US-Wirtschaftswachstum und die seit Anfang 2017 sich abzeichnende merkliche Konjunkturbelebung im Euroraum sowie die Preisnormalisierung an den Rohstoffmärkten.

Hinsichtlich der Branchenallokation war der Fonds grundsätzlich breit aufgestellt. Gleichwohl hatte das Portfoliomanagement den Finanzbereich stärker gewichtet, was einen spürbar positiven Ergebnisbeitrag leistete. Gründe hierfür waren Erwartungen einer sich normalisierenden Zinspolitik sowie die abnehmenden Sorgen über die Kapitalausstattung der Banken insbesondere in der Eurozone. Im Rahmen seiner regionalen Allokation wurden innerhalb Europas Aktien aus dem Euroraum, insbesondere

aus Deutschland und Frankreich übergewichtet. Dadurch partizipierte der Fonds am überproportionalen Kursanstieg an den deutschen und französischen Börsen stärker als seine Vergleichsgröße. Gründe für diese Entwicklung waren unter anderem das robuste Wirtschaftswachstum in Deutschland sowie die Wahl von Emmanuel Macron zum französischen Präsidenten, der sich entschieden für ein gemeinsames Europa aussprach.

Maßgeblich für das bessere Abschneiden des LEA-Fonds DWS gegenüber seiner Benchmark war seine erfolgreiche Titelselektion. So favorisierte das Portfoliomanagement bei den Finanzwerten beispielsweise den deutschen Versicherungskonzern Allianz und die

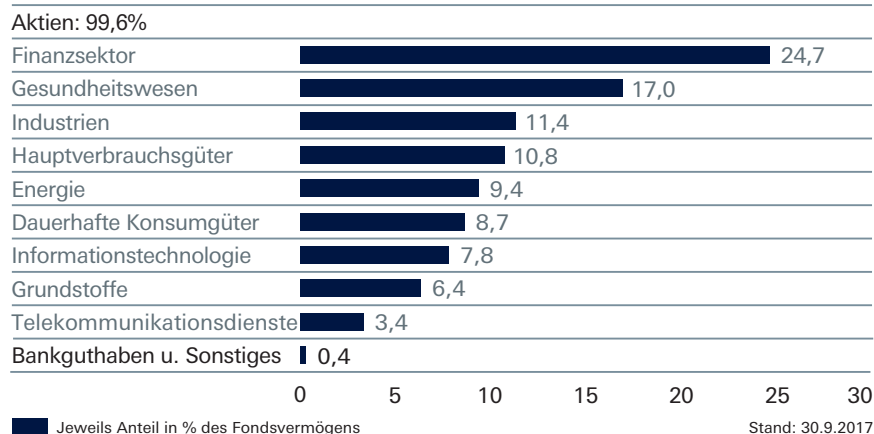
italienische Intesa Sanpaolo, eine der größten europäischen Banken. Beide Titel konnten ein deutliches Kursplus verbuchen. Auch die stark gewichteten Mid Caps wie das Schweizer Pharmaunternehmen Actelion oder die Schweizer Lonza Group aus dem Bereich Chemie/Pharma konnten ebenso mit kräftigen Kurssteigerungen überzeugen wie der französische, weltweit agierende Mode- und Accessoires-Konzern Kering.

Auf der Währungsseite bildeten Euro-Anlagen den Anlage-schwerpunkt. Die aufgrund von Aktieninvestments im Bestand befindlichen Fremdwährungspositionen hatten per saldo einen dämpfenden Effekt auf den Wertzuwachs des LEA-Fonds. Dazu gehörten insbesondere Positionen im Britischen Pfund und in Schweizer Franken, die gegenüber dem Euro abwerteten. Relativ zur Vergleichsgröße blieb insbesondere das Britische Pfund untergewichtet, so dass auch die Währungspositionierung in Summe einen positiven relativen Beitrag lieferte.

### Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses


Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Gewinne durch den Verkauf von Aktien.

### LEA-FONDS DWS Anlageschwerpunkte nach Sektoren



Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung entstanden sein.





**Vermögensaufstellung  
und Ertrags- und  
Aufwandsrechnung  
zum Jahresbericht**

# Jahresbericht LEA-Fonds DWS

## Vermögensübersicht

	Bestand in TEUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Aktien (Branchen):</b>		
Finanzsektor	4 899	24,80
Gesundheitswesen	3 356	16,99
Industrien	2 248	11,38
Hauptverbrauchsgüter	2 126	10,76
Energie	1 850	9,36
Dauerhafte Konsumgüter	1 712	8,67
Informationstechnologie	1 543	7,81
Grundstoffe	1 265	6,40
Telekommunikationsdienste	668	3,38
<b>Summe Aktien:</b>	<b>19 667</b>	<b>99,55</b>
<b>2. Bankguthaben</b>	<b>61</b>	<b>0,31</b>
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>35</b>	<b>0,18</b>
<b>4. Forderungen aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>11</b>	<b>0,06</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>		
<b>1. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>-18</b>	<b>-0,09</b>
<b>2. Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>-1</b>	<b>-0,01</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>19 755</b>	<b>100,00</b>

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

# LEA-Fonds DWS

## Vermögensaufstellung zum 30.09.2017

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>						<b>19 666 579,51</b>	<b>99,55</b>
<b>Aktien</b>							
Lonza Group Reg. (CH0013841017)	Stück	2 000	2 000		CHF 252,5000	440 874,77	2,23
Nestlé Reg. (CH0038863350)	Stück	17 000			CHF 81,0500	1 202 889,69	6,09
Novartis Reg. (CH0012005267)	Stück	5 000		1 000	CHF 82,9500	362 084,77	1,83
Straumann Holding Reg. (CH0012280076)	Stück	500		700	CHF 622,0000	271 509,01	1,37
A.P.Møller-Mærsk B (DK0010244508)	Stück	300	300		DKK 12 040,0000	485 333,83	2,46
Christian Hansen Holding (DK0060227585)	Stück	3 500			DKK 540,5000	254 188,89	1,29
Allianz (DE0008404005)	Stück	4 500	500		EUR 187,8500	845 325,00	4,28
Anima Holding (IT0004998065)	Stück	25 000			EUR 6,7700	169 250,00	0,86
Banco Santander Reg. (ES0113900J37)	Stück	85 000	10 000		EUR 5,8340	495 890,00	2,51
BASF Reg. (DE000BASF111)	Stück	3 000		2 000	EUR 89,7600	269 280,00	1,36
Bayer (DE000BAY0017)	Stück	4 500	4 500	4 000	EUR 114,2000	513 900,00	2,60
BNP Paribas (FR0000131104)	Stück	8 000	2 000		EUR 67,5200	540 160,00	2,73
Cappellini (FR0000125338)	Stück	4 000	1 000	500	EUR 98,6900	394 760,00	2,00
Deutsche Post Reg. (DE0005552004)	Stück	7 000		4 000	EUR 37,7050	263 935,00	1,34
Deutsche Telekom Reg. (DE0005557508)	Stück	16 000			EUR 15,6950	251 120,00	1,27
Fresenius (DE0005785604)	Stück	4 000			EUR 68,2400	272 960,00	1,38
Galp Energia SGPS (PTGAL0AM0009)	Stück	15 000	15 000		EUR 15,0200	225 300,00	1,14
Grifols Cl.A (ES0171996087)	Stück	16 000	16 000		EUR 24,5500	392 800,00	1,99
HeidelbergCement (DE0006047004)	Stück	3 000	3 000		EUR 86,9400	260 820,00	1,32
Heineken (NL000009165)	Stück	3 500			EUR 83,0800	290 780,00	1,47
Infineon Technologies Reg. (DE0006231004)	Stück	15 000	15 000		EUR 21,2100	318 150,00	1,61
ING Groep (NL0011821202)	Stück	40 000			EUR 15,4150	616 600,00	3,12
Intesa Sanpaolo (IT0000072618)	Stück	215 000	135 000		EUR 2,9840	641 560,00	3,25
KBC Groep Parts Soc. (BE0003565737)	Stück	3 000			EUR 71,4100	214 230,00	1,08
Kering (FR0000121485)	Stück	700		300	EUR 336,2000	235 340,00	1,19
LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton (C.R.) (FR0000121014)	Stück	2 500	3 000	500	EUR 231,5000	578 750,00	2,93
NH Hotel Group (ES0161560018)	Stück	35 000			EUR 5,6700	198 450,00	1,00
OSRAM Licht (DE000LED4000)	Stück	3 000	3 000		EUR 66,3700	199 110,00	1,01
Qiagen (NL0012169213)	Stück	12 000	12 000		EUR 26,5750	318 900,00	1,61
Renault (FR0000131906)	Stück	3 000	4 000	1 000	EUR 82,0800	246 240,00	1,25
Sampo Bear. A (FI0009003305)	Stück	4 000			EUR 44,2300	176 920,00	0,90
SAP (DE0007164600)	Stück	9 000		1 000	EUR 92,1900	829 710,00	4,20
Schneider Electric (FR0000121972)	Stück	8 000	2 000	1 000	EUR 72,9400	583 520,00	2,95
Société Générale (FR0000130809)	Stück	6 000	6 000		EUR 48,9400	293 640,00	1,49
Symrise (DE000SYM9999)	Stück	4 000	1 000		EUR 63,8900	255 560,00	1,29
Telefónica (ES0178430E18)	Stück	25 000	25 000		EUR 9,1140	227 850,00	1,15
Total (FR0000120271)	Stück	16 000			EUR 45,1750	722 800,00	3,66
BHP Billiton (GB0000566504)	Stück	15 000			GBP 13,2400	225 131,78	1,14
Compass Group (GB00BD6K4575)	Stück	14 000	14 000		GBP 15,8800	252 020,63	1,28
ConvaTec Group (GB00BD3VFW73)	Stück	80 000	80 000		GBP 2,7210	246 761,66	1,25
IMI (GB00BGLP8L22)	Stück	16 000	16 000		GBP 12,3502	224 002,45	1,13
Imperial Brands (GB0004544929)	Stück	9 000	9 000		GBP 31,7250	323 669,44	1,64
Marks & Spencer Group (GB0031274896)	Stück	50 000	50 000		GBP 3,5470	201 042,91	1,02
Prudential (GB0007099541)	Stück	28 000	28 000		GBP 17,8050	565 141,98	2,86
Reckitt Benckiser Group (GB00B24CGK77)	Stück	4 000		1 000	GBP 68,1100	308 836,37	1,56
Relx (GB00B2B0DG97)	Stück	15 000	22 000	7 000	GBP 16,3300	277 673,86	1,41
Royal Dutch Shell Cl. A (GB00B03MLX29)	Stück	20 000			GBP 22,5400	511 024,20	2,59
Royal Dutch Shell Cl. B (GB00B03MM408)	Stück	15 000			GBP 22,9600	390 409,79	1,98
Vodafone Group (GB00BH4HKS39)	Stück	80 000	30 000	150 000	GBP 2,0795	188 584,71	0,95
DNB A (NO0010031479)	Stück	20 000	5 000		NOK 160,2000	341 586,93	1,73
Atlas Copco A (free) (SE0006886750)	Stück	6 000	6 000		SEK 342,8000	214 386,22	1,09
<b>Sonstige Beteiligungswertpapiere</b>							
Roche Holding Profitsh. (CH0012032048)	Stück	2 500		2 500	CHF 245,5000	535 815,62	2,71
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>						<b>19 666 579,51</b>	<b>99,55</b>

## LEA-Fonds DWS

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>Bankguthaben und nicht verbriefte Geldmarktinstrumente</b>						<b>61 523,52</b>	<b>0,31</b>
<b>Bankguthaben</b>						<b>61 523,52</b>	<b>0,31</b>
<b>Verwahrstelle (täglich fällig)</b>							
EUR - Guthaben	EUR	8 274,78		%	100	8 274,78	0,04
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	51 258,31		%	100	51 258,31	0,26
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Schweizer Franken	CHF	1 126,13		%	100	983,13	0,00
US Dollar	USD	1 188,51		%	100	1 007,30	0,01
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>						<b>34 929,15</b>	<b>0,18</b>
Dividendenansprüche	EUR	10 881,29		%	100	10 881,29	0,06
Quellensteueransprüche	EUR	24 047,86		%	100	24 047,86	0,12
<b>Forderungen aus Anteilscheingeschäften</b>						<b>EUR 10 674,49</b>	<b>0,06</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>						<b>-17 615,16</b>	<b>-0,09</b>
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-17 599,40		%	100	-17 599,40	-0,09
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-15,76		%	100	-15,76	0,00
<b>Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften</b>						<b>EUR -1 011,80</b>	<b>-0,01</b>
<b>Fondsvermögen</b>						<b>19 755 079,71</b>	<b>100,00</b>
Anteilwert						50,71	
Umlaufende Anteile						389 579,483	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

### Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 29.09.2017

Schweizer Franken	CHF	1,145450	= EUR	1
Dänische Kronen	DKK	7,442300	= EUR	1
Britische Pfund	GBP	0,882150	= EUR	1
Norwegische Kronen	NOK	9,379750	= EUR	1
Schwedische Kronen	SEK	9,593900	= EUR	1
US Dollar	USD	1,179900	= EUR	1

### Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

#### Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schulscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>							
<b>Aktien</b>							
Actelion Reg. (CH0010532478)	Stück		2 000	Ferrovial (ES0118900010)	Stück		10 000
Syngenta Reg. (2nd line) (CH0316124541)	Stück		500	Ferrovial Right (ES0618900981)	Stück	10 000	10 000
Airbus (NL0000235190)	Stück	3 000	3 000	Koninklijke Ahold Delhaize (NL0011794037)	Stück		10 000
Anheuser-Busch InBev (BE0974293251)	Stück	2 500	2 500	Merck (DE0006599905)	Stück		2 500
AXA (FR0000120628)	Stück		17 000	Orange (FR0000133308)	Stück		22 000
Banco Santander Right (ES0613900904)	Stück	75 000	75 000	Pernod-Ricard (C.R.) (FR0000120693)	Stück		2 000
Banco Santander Right (ES06139009P1)	Stück	75 000	75 000	Technip (FR0000131708)	Stück		7 000
Brenntag (DE000A1DAH0)	Stück	4 000	4 000	TechnipFMC (GB00BDSFG982)	Stück	12 000	12 000
Daimler Reg. (DE0007100000)	Stück		5 000	TUI Reg. (DE000TUAG000)	Stück		11 000
ENEL (IT0003128367)	Stück		75 000	VINCI (FR0000125486)	Stück	3 000	3 000
				Amec Foster Wheeler (GB0000282623)	Stück	15 000	15 000
				Auto Trader Group (GB00BVYVFW23)	Stück	50 000	50 000
				Compass Group (GB00BLNN3L44)	Stück		11 000



## LEA-Fonds DWS

---

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Shire (JE00B2QKY057) .....	Stück	1 000	6 000
Unilever (GB00B10RZP78) .....	Stück		16 000
Marine Harvest (NO0003054108) .....	Stück		12 000
<b>Nicht notierte Wertpapiere</b>			
<b>Aktien</b>			
Anheuser-Busch InBev (BE0003793107) .....	Stück		2 500
Qiagen (NL0000240000) .....	Stück	4 000	11 000

## LEA-Fonds DWS

### Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2016 bis 30.09.2017

#### I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller	EUR	86 043,57
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	506 554,89
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	7 585,26
4. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-64 460,64
5. Sonstige Erträge	EUR	0,15

**Summe der Erträge** EUR **535 723,23**

#### II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen <sup>1)</sup>	EUR	-1 242,11
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-115 750,66
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-9 076,61
davon:		
Prüfungskosten	EUR	-6 666,44
Veröffentlichungskosten	EUR	-2 410,17
4. Sonstige Aufwendungen	EUR	-2 901,26

**Summe der Aufwendungen** EUR **-128 970,64**

**III. Ordentlicher Nettoertrag** EUR **406 752,59**

#### IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	1 097 187,26
2. Realisierte Verluste	EUR	-349 913,29

**Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften** EUR **747 273,97**

**V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **1 154 026,56**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	1 617 405,21
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	233 563,67

**VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **1 850 968,88**

**VII. Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **3 004 995,44**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

<sup>1)</sup> Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

### Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

#### I. Wert des Sondervermögens am Beginn

<b>des Geschäftsjahres</b>	EUR	<b>17 075 501,17</b>
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-122 049,14
2. Mittelzufluss (netto)	EUR	-209 776,99
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	993 872,49
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-1 203 649,48
3. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	6 409,23
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	3 004 995,44
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	1 617 405,21
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	233 563,67

#### II. Wert des Sondervermögens am Ende

**des Geschäftsjahres** EUR **19 755 079,71**

### Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

**Berechnung der Wiederanlage** **Insgesamt** **Je Anteil**

#### I. Für die Wiederanlage verfügbar

1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	1 154 026,56	2,96
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR	-136 352,82	-0,35

**II. Wiederanlage** EUR **1 017 673,74** **2,61**

### Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2017	19 755 079,71	50,71
2016	17 075 501,17	43,37
2015	17 261 970,22	44,78
2014	16 660 901,60	41,35

## LEA-Fonds DWS

### Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

#### Angaben nach der Derivateverordnung

##### Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 0,00

##### Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

###### Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

STOXX Europe 50

###### Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag . . . . . %	94,999
größter potenzieller Risikobetrag . . . . . %	133,561
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag . . . . . %	110,120

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2016 bis 30.09.2017 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,0, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

#### Sonstige Angaben

Anteilwert: EUR 50,71

Umlaufende Anteile: 389 579,483

##### Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisauskünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

##### Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 0,69% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft Deutsche Asset Management Investment GmbH für das Investmentvermögen LEA-Fonds DWS keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendungserstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von der an sie geleisteten Verwaltungsvergütung weniger als 10% an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 34 429,66. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 4,45 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt EUR 735 996,96.

# LEA-Fonds DWS

## Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die Deutsche Asset Management Investment GmbH (Gesellschaft) ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche Bank Gruppe (im Folgenden: „Deutsche Bank“). Die Geschäfte der Deutschen Bank umfassen ein breites Spektrum von Aktivitäten im Investment Banking und im Firmen- und Privatkundengeschäft sowie in der Vermögensverwaltung in allen Regionen der Welt. Übergeordnetes Unternehmen der Deutsche Bank Gruppe ist die Deutsche Bank AG.

Die Deutsche Bank AG unterliegt der „Capital Requirements Directive“ (CRD) sowie der „Capital Requirements Regulation“ (CRR) der Europäischen Union und wird von der Europäischen Zentralbank beaufsichtigt. Die Deutsche Bank AG hat einen Vergütungsansatz etabliert, den sie innerhalb der gesamten Deutsche Bank Gruppe (außer Postbank) anwendet und der demnach auch für die Gesellschaft Anwendung findet. Nähere Informationen über das Vergütungssystem über die folgende Darstellung hinausgehend können dem Vergütungsbericht der Deutschen Bank, der Bestandteil des Geschäftsberichts ist, entnommen werden.<sup>1)</sup>

### Governance-Struktur

Die Geschäfte der Deutsche Bank AG werden vom Vorstand geführt. Dieser wird vom Aufsichtsrat überwacht, der einen Vergütungskontrollausschuss gebildet hat. Der Vergütungskontrollausschuss ist unter anderem für die Überwachung des Vergütungssystems der Mitarbeiter der Gruppe und dessen Angemessenheit zuständig. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat das Senior Executive Compensation Committee (SECC) gebildet, welches unter anderem dazu berufen ist, nachhaltige Vergütungsgrundsätze zu errichten, Vorschläge in Bezug auf die Gesamtvergütung vorzubereiten sowie eine angemessene Governance und Überwachung sicherzustellen. Darüber hinaus wurde ein Vergütungsbeauftragter für die Deutsche Bank ernannt, der die Angemessenheit des Vergütungssystems für die Mitarbeiter fortlaufend unabhängig überwacht.

Bei der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Überprüfung der Ausgestaltung des Vergütungssystems wurde deren Angemessenheit festgestellt und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten festgestellt.

### Vergütungsstruktur

Die Vergütungsgrundsätze und -prinzipien sind vor allem in den Richtlinien „Vergütungsstrategie“ und „Vergütungsrichtlinie“ verankert. Beide Richtlinien werden jährlich überprüft. Im Rahmen der Vergütungsstrategie verfolgt die Deutsche Bank, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz, der fixe und variable Vergütungskomponenten umfasst.

Die Deutsche Bank hat im Jahr 2016 ein neues Vergütungsrahmenwerk eingeführt, um die Vergütung der Mitarbeiter noch stärker mit den strategischen und geschäftlichen Zielen des Unternehmens zu verknüpfen und zugleich Komplexität zu reduzieren. Das neue Vergütungsrahmenwerk setzt außerdem einen stärkeren Akzent auf die fixe Vergütung gegenüber der variablen Vergütung und zielt darauf ab, eine angemessene Balance zwischen diesen Komponenten zu erreichen.

Die fixe Vergütung dient dazu, Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktion zu entlohnen. Die angemessene Höhe der fixen Vergütung wird unter Berücksichtigung des marktüblichen Vergütungsniveaus für jede Rolle sowie auf Basis interner Vergleiche bestimmt und durch die geltenden regulatorischen Vorgaben beeinflusst.

Variable Vergütung bietet den Vorteil, dass individuelle Leistung differenziert gefördert werden kann und dass durch geeignete Anreizsysteme Verhaltensweisen unterstützt werden sollen, die die Unternehmenskultur positiv beeinflussen. Außerdem ermöglicht sie eine Flexibilität in der Kostenbasis. Im neuen Vergütungsrahmenwerk besteht die variable Vergütung grundsätzlich aus zwei Elementen – einer „Gruppenkomponente“ und einer „individuellen Komponente“.

Ein wesentliches Ziel des neuen Vergütungsrahmenwerks ist insbesondere die Stärkung der Verknüpfung zwischen variabler Vergütung und der Konzernergebnisse. Um dies zu erreichen wurde entschieden, die „Gruppenkomponente“ unmittelbar und für die Mitarbeiter nachvollziehbar an der Erreichung der strategischen Ziele der Deutschen Bank auszurichten. Um die Fortschritte bei der Umsetzung ihrer strategischen Ziele zu bemessen, hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die „Gruppenkomponente“ auf der Grundlage von vier Erfolgskennzahlen zu ermitteln, die wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil der Deutschen Bank darstellen: Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (Vollumsetzung), Verschuldungsquote, Bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen (ohne Non-Core Operations Unit & Postbank) und Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital (Return on Tangible Equity, RoTE). Diese vier Kennzahlen sind für Aufsichtsbehörden, Investoren und die Öffentlichkeit relevant, da sie den Fortschritt der Deutschen Bank bei der Umsetzung der Strategie belegen und so auch widerspiegeln, dass jeder Mitarbeiter zum Erfolg der Deutschen Bank beiträgt.

Je nach Berechtigung kann die „individuelle Komponente“ als individuelle variable Vergütung oder als Recognition Award gewährt werden. Während die „Gruppenkomponente“ mit der Gesamtleistung des Konzerns verknüpft ist, werden bei der individuellen variablen Vergütung zahlreiche finanzielle und nicht-finanzielle Faktoren berücksichtigt. Dazu gehören die jeweilige geschäftsbereichsbezogene Performance, die Leistung und das Verhalten des Mitarbeiters, der Vergleich mit dessen Referenzgruppe und Kriterien der Mitarbeiterbindung. Das Recognition Award-Programm richtet sich an Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen im außertariflichen Bereich. Es soll die Möglichkeit bieten, außerordentliche Leistungen der Zielpopulation zeitnah und transparent anzuerkennen und zu belohnen. Es kommt daher in der Regel zwei Mal pro Jahr zur Anwendung.

Auch im neuen Vergütungsrahmenwerk wird variable Vergütung bei laufender Beschäftigung nicht garantiert.

### Vergütung für 2016

Durch die Verwendung eines robusten Verfahrens will die Deutsche Bank gewährleisten, dass bei der Festlegung der variablen Vergütung der risikoadjustierte Erfolg sowie die Kapitalposition der Deutschen Bank und ihrer Divisionen berücksichtigt werden. Die Ermittlung des Konzernpools für die variable Vergütung orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit für den Konzern (das heißt, was „kann“ im Einklang mit regulatorischen Anforderungen an variable Vergütung gewährt werden) und (ii) der Konzernstrategie (was „sollte“ an variabler Vergütung geleistet werden, um für eine angemessene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Vor dem Hintergrund des operativen Umfelds hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die variable Vergütung für das Jahr 2016 deutlich zu kürzen. Insbesondere hat der Vorstand entschieden, dass die Führungskräfte der Deutschen Bank (Corporate Titles „Vice President“, „Director“ und „Managing Director“) keine individuelle variable Vergütung, sondern lediglich die „Gruppenkomponente“ erhalten. Für 2016 hat der Vorstand einen Zielerreichungsgrad von 50 % in Bezug auf die Erfolgskennzahlen der „Gruppenkomponente“ bestimmt.

### Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben (Risikoträger). Mindestens 40% der variablen Vergütung für Risikoträger wird aufgeschoben gewährt. Zusätzlich werden jeweils 50% der sofort fälligen variablen Vergütung sowie der aufgeschobenen variablen Vergütung in Form von Aktien der Deutschen Bank oder aktien-basierten Instrumenten gewährt. Alle aufgeschobenen Vergütungselemente unterliegen Leistungs- und Verfallsbestimmungen, die eine angemessene Ex-Post-Risikoadjustierung gewährleisten. Sofern die variable Vergütung EUR 50.000 unterschreitet, erhalten die Risikoträger die gesamte variable Vergütung als sofort fällige Barkomponente ohne Zurückbehaltung.

<sup>1)</sup> Der jeweils aktuellste Vergütungsbericht ist verlinkt unter: <https://www.db.com/cr/de/konkret-verguetungsstrukturen.htm>

## LEA-Fonds DWS

---

### Quantitative Vergütungsinformationen der Gesellschaft für 2016:

Personalbestand Jahresdurchschnitt	520
Gesamtvergütung	EUR 83 903 837,83
feste Vergütung	EUR 56 140 014,22
variable Vergütung	EUR 27 763 823,61
Gesamtvergütung an die Geschäftsleiter <sup>2)</sup>	EUR 4 469 664,38
Gesamtvergütung an weitere Risikoträger	EUR 6 460 680,00
Gesamtvergütung an Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 1 136 973,00

<sup>2)</sup> Geschäftsleiter sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Sofern Geschäftsleiter ihre Vergütung vollständig oder zum Teil von anderen Gesellschaften innerhalb des Deutsche Bank Konzerns erhalten, wurde diese bei der Ermittlung der Gesamtvergütung einbezogen. Die Geschäftsleiter erfüllen ebenso die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsleiter hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

## LEA-Fonds DWS

---

### **Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A**

Im Berichtszeitraum lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß der o.g. rechtlichen Bestimmung vor.

Frankfurt am Main, den 20. Dezember 2017

Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt am Main  
Die Geschäftsführung

## Vermerk des Abschlussprüfers

### An die Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt am Main

Die Deutsche Asset Management Investment GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlage-gesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens LEA-Fonds DWS für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 zu prüfen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetz-lichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

### Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshand-lungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungs-bezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungs-legungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahres-bericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, den 20. Dezember 2017

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler  
Wirtschaftsprüfer

Neuf  
Wirtschaftsprüfer





**Kapitalverwaltungsgesellschaft**

Deutsche Asset Management  
Investment GmbH  
60612 Frankfurt  
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2016:  
179 Mio. Euro  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital  
am 31.12.2016: 115 Mio. Euro

**Aufsichtsrat**

Nicolas Moreau (seit dem 1.12.2016)  
Deutsche Bank AG, London  
Vorsitzender

Christof von Dryander  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main  
stellv. Vorsitzender

Dr. Roland Folz (bis zum 30.11.2016)  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken  
Deutsche Vermögensberatung AG,  
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski  
Ludwigshafen

Friedrich von Metzler  
Teilhaber des Bankhauses  
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,  
Frankfurt am Main

Alain Moreau  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Prof. Christian Strenger  
Frankfurt am Main

Ute Wolf  
Evonik Industries AG,  
Essen

**Verwahrstelle**

State Street Bank International GmbH  
Brienner Straße 59  
80333 München  
Eigenmittel nach Feststellung des  
Jahresabschlusses am 31.12.2016:  
2.200,9 Mio. Euro  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital  
am 31.12.2016: 109,3 Mio. Euro

**Geschäftsführung**

Holger Naumann  
Sprecher der Geschäftsführung  
Geschäftsführer der  
DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg  
Mitglied des Verwaltungsrates der  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxemburg S.A.,  
Luxemburg  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & KGaA,  
Köln  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Komplementär AG,  
Köln  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management Holding SE,  
Frankfurt am Main  
Vorsitzender des Verwaltungsrates der  
Deutsche Asset Management Schweiz AG,  
Zürich

Reinhard Bellet  
Geschäftsführer der  
DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg

Stefan Kreuzkamp  
Geschäftsführer der  
DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann  
Geschäftsführer der  
DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg  
Mitglied des Verwaltungsrates der  
Oppenheim Asset Management  
Services S.à.r.l.,  
Luxemburg  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Treuinvest Stiftung,  
Frankfurt am Main

Thorsten Michalik  
Geschäftsführer der  
DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main

Petra Pflaum (seit dem 1.1.2017)  
Geschäftsführer der  
DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main

Henning Gebhardt (bis zum 31.12.2016)

**Gesellschafter der  
Deutsche Asset Management  
Investment GmbH**

DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main

Deutsche Asset Management Investment GmbH  
60612 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (0) 69-910-12371  
Fax: +49 (0) 69-910-19090  
[www.dws.de](http://www.dws.de)